

## **Newsletter 3-2017**

**für die Mitglieder, Freundinnen und Freunde  
des AK Sinti/Roma und Kirchen in Baden-Württemberg  
und Interessierte**

### **Inhaltsverzeichnis:**

#### **➤ *Kommende Veranstaltungen/Aktuelle Aktionen:***

"Vom Vorurteil zur Zusammenarbeit". Hin zu einer besseren Kooperation von Sinti, Roma und Kirchen, Tagung der Evangelischen Akademie Bad Boll vom 01.12. - 02.12.2017

AHOI Nürtingen bietet in der Adventszeit warme Suppe und Tee für Bettler in Nürtingen an

Nächstes Treffen des AK Sinti/Roma und Kirchen

16. Dezember: 75 Jahre Gedenken an den Auschwitzerlass im RomnoKher Mannheim

4. März 2018: Gedenkgottesdienst für die Ravensburger Sinti, die dem NS-Völkermord an Sinti und Roma zum Opfer gefallen sind, Kirche St. Jodok

#### **➤ *Generelle Informationen:***

Wolfgang Mayer-Ernst ist neuer Vorsitzender des AK Sinti/Roma und Kirchen

Kinderfilm Nellys Abenteuer: Vorwurf antiziganistischer Stereotype und Klischees

„Luther und die Deutschen; 1517-2017“, Buch von Jakob Knab, Rezension von Ingrid Zasche

Davina Cordua: I do it my way

Zum 500. Jahrestag der Reformation diskutierten Protestanten über den Antiziganismus Martin Luthers und dessen Folgen

Gutachten zum Forschungsstand zum Thema „Protestantismus und Antiziganismus“

Downloadcenter des Verbands Deutscher Sinti & Roma, Landesverband Baden-Württemberg

Kira Ayyadi: KZ Lety: Würdige Gedenkstätte statt stinkender Schweinefarm

Dokumentation der Serbienreise vom Oktober 2016 kann weiterhin angefordert werden

Solifonds Perspektiven hat einen Bericht zur Verwendung der Spenden des Solifonds vorgelegt

Verena Kensbock: Wer sind die Irish Travellers?

Marcella Reinhardt: Sie ist das Gesicht der Augsburger Sinti

Kein Eintritt für Gitanos in Schwimmbad auf Mallorca

➤ **Bereits geschehen - Nachlese:**

"Wir müssen uns wehren. Das ist unsere einzige Überlebenschance". Radiosendung zum Nachhören

Fachtagung „Erscheinungsformen des Antiziganismus“ in Bad Urach

Jahresbericht von "Amaro Foro"

Vom 20. September bis zum 7. Oktober fanden die vierten RomnoKher-Kulturwochen statt

## Informationen und Links:

### ➤ Kommende Veranstaltungen/Aktuelle Aktionen:

=====

### **"Vom Vorurteil zur Zusammenarbeit", Hin zu einer besseren Kooperation von Sinti, Roma und Kirchen**

---

> Seit 1999 setzt sich unser **Arbeitskreis Sinti und Roma und Kirchen in Baden-Württemberg** gegen Antiziganismus und für eine stärkere Einbindung der Sinti und Roma in Entscheidungsprozesse von Zivilgesellschaft und staatlichen Stellen ein. Das **erfolgreiche Modell aus Baden-Württemberg** soll in dieser Tagung **vorgestellt und überprüft** werden. Möglicherweise kommt

ihm ja Modellcharakter zu für **weitere Kooperationen** von Kirchen und Landesverbänden der Sinti und Roma in der Bundesrepublik Deutschland.

> Datum: 01.12. - 02.12.2017

> Zielgruppen: Akteure aus den Kirchen und den Landesverbänden des Zentralrates Deutscher Sinti und Roma, Interessierte an der Arbeit gegen Antiziganismus, Rassismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Freundinnen und Freunde des Zusammenlebens in einer offenen Gesellschaft

> Veranstaltungsort: Evangelische Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll

> *„Antiziganismus im Protestantismus, auch daran muss erinnert werden im zu Ende gehenden Jahr des Reformationsjubiläums. So waren Sinti und Roma für Luther schlicht ‚böse Buben, aus aller Welt zusammengeflossen‘, die von Diebstahl und anderen Gaunereien lebten.*

*Auch mit der vermeintlich menschenfreundlichen „Zigeunermission“ des 19. Jahrhunderts teilten und verstärkten die Kirchen das diskriminierende Bild der Mehrheitsgesellschaft. Denn zum Missionieren gab es keinen Anlass. Sinti und Roma waren längst Christen. Aber zum Arbeiten, so meinte man, müssten sie erzogen werden.*

*Zur Verfolgung der Sinti und Roma durch das nationalsozialistische Deutschland schwiegen die Kirchen oder leisteten gar „Amtshilfe“.*

*Auch nach dem NS-Völkermord bezogen die Kirchen lange keine Position gegen antiziganistische Vorurteile und die diskriminierende Ausgrenzung der Sinti und Roma.*

*Seit einigen Jahren nun versuchen Akteure aus Initiativen von Sinti und Roma, aus Kirchen und Zivilgesellschaft hier einen Neuanfang - weg vom Vorurteil, hin zu einer guten Zusammenarbeit. Diese Tagung in der Evangelischen Akademie Bad Boll soll Akteure zusammenbringen und nach neuen Wegen für ein gutes Miteinander suchen. Alle Interessierte an dieser Arbeit und dem gemeinsamen Engagement von Roma und Nichtroma für ein gutes Miteinander in dieser Gesellschaft sind herzlich eingeladen zu dieser Vernetzungstagung. Im Namen aller Vorbereitenden freuen sich auf Sie Dr. Andreas Hoffmann-Richter, Dr. Christian Staffa, Wolfgang Mayer-Ernst, Evangelische Akademie Bad Boll“*

> <http://www.ev-akademie-boll.de/tagung/521817.html>

=====

**AHOI Nürtingen bietet in der Adventszeit heiße Suppe und Tee für Bettler in Nürtingen an**

-----

> Auf seiner letzten Sitzung hat AHOI Nürtingen beschlossen, in der Adventszeit heiße Suppe und Tee für Bettler in Nürtingen anzubieten

> Auch wurden in Einzelfällen Isomatten, Decken, Kleider für auf der Straße Übernachtende besorgt

> In AHOI Nürtingen engagieren sich auch ehemalige Bettlerinnen und Bettler aus der Slowakei, die AHOI Nürtingen bei erfolgreicher Suche nach einem Arbeitsplatz und einer geeigneten Schule für die Kinder hier in Deutschland unterstützt hat

> AHOI Nürtingen: "*Unsere größten Ziele: Hilfe zur Selbsthilfe, Andocken an gleichberechtigte Teilhabe hier in Deutschland und auch in den Herkunftsländern, gegenseitige Hilfe, Verschwinden antiziganistischer Hemmschuhe! Anders gesagt: Dass die Kinder der Bettler nicht mehr als Bettler - oder schlimmer - leben müssen!*"

> Geld: Spendenkonto bislang: Park- and Ride-Konto Manuel Werner, EU-Girokonto 7448939341 bei BW-Bank Nürtingen, Stichwort: AHOI, IBAN DE35 6005 0101 7448 9393 41, BIC: SOLADEST600. Dort kann keine Spendenbescheinigung ausgestellt werden, es ist ein privates Unterkonto.

=====

### **Nächstes Treffen des AK Sinti/Roma und Kirchen**

-----

> Genaueres hierzu ist über Elke Martin zu erfahren: muckchen51@gmx.de

=====

### **16. Dezember: 75 Jahre Gedenken an den Auschwitzermord im RomnoKher Mannheim**

-----

> Empfang ist um 18.30 Uhr im Lichthof des RomnoKher

> Unter anderem sprechen Dotschy Reinhardt und Daniel Strauß über Lebenswelten im Fokus der zweiten Generation nach Auschwitz

> Das RomnoKher ist in B7/16 zu finden

> [https://de-de.facebook.com/pg/romnokher/about/?ref=page\\_internal](https://de-de.facebook.com/pg/romnokher/about/?ref=page_internal)

## ➤ Generelle Informationen:

---

=====

### **Wolfgang Mayer-Ernst ist neuer Vorsitzender des AK Sinti/Roma und Kirchen**

-----

- > Auf unserem letzten Treffen hat der AK Sinti/Roma und Kirchen Baden-Württemberg Wolfgang Mayer-Ernst als neuen Vorsitzenden ernannt
- > Wir danken Wolfgang Mayer-Ernst für seine Bereitschaft
- > Wir danken Paul Schneiss für sein langjähriges Engagement als Vorsitzender
- > Paul Schneiss in seiner Abschiedsrede: "*Unser Platz als Christen ist ganz unten, nicht oben!*"

=====

### **Kinderfilm Nellys Abenteuer: Vorwurf antiziganistischer Stereotype und Klischees**

-----

- > Der Zentralrat Deutscher Sinti und Roma appellierte an KIKA und SWR: Antiziganistischen Kinderfilm nicht senden
- > *"In Nellys Abenteuer werden Roma durchgehend als Fremd und Anders dargestellt. Dies ist konzeptionelle Grundlage des Films: Es soll ein scharfer Kontrast zwischen den ‚eckig‘ denkenden Deutschen und den ‚freiheitsliebenden‘ Roma hergestellt werden. Die Handlungen und Eigenschaften der Roma im Film erfolgen entlang einschlägiger antiziganistischer Topoi: Roma erscheinen demnach als Kleinkriminelle, Trickbetrüger, Bettler, beim Aufführen ‚traditioneller‘ Tänze, als Kindesentführer usw. Roma in anderen Lebenssituationen, wie etwa in ‚regulären‘ Berufen oder als Studierende, werden im Film nicht gezeigt. [...] Hängen bleibt jedoch das Bild von den kriminellen, unzivilisierten, disziplinelosen und triebgesteuerten Roma, die keine Moral kennen. Vor diesem Hintergrund ist es als besonders kritisch zu bewerten, dass der Film im Fernseh- oder Kinoprogramm aufgenommen wird und als Bildungsmaterial für Kinder und Jugendliche verwendet werden soll. Die stereotypen Darstellungen des Films setzen sich im begleitenden Bildungsmaterial fort, und provozieren pauschalisierende und essentialisierende Aussagen über Roma."* (Zentralrat)

> Siehe: <http://zentralrat.sintiundroma.de/zentralrat-deutscher-sinti-und-roma-appelliert-an-kika-und-swr-antiziganistischen-kinderfilm-nicht-senden/>

> Unser AK bereitet ebenfalls ein Statement vor

> Die Sinti-Allianz Deutschland schrieb hingegen an INDI FILM, dass sie den Appell des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma "als Aktionismus" verurteile, "Rassismen" im Film seien unterstellt und vom Zentralrat "künstlich inszeniert", der Film sei "harmlos", mit "Propagandisten und Weltverdrehern" wolle die Sinti-Allianz nicht in Verbindung gebracht werden, sie gratuliere zu dem Film.

> Siehe: <http://indifilm.de/wp-content/uploads/2017/10/Stellungnahme-Sinti-Allianz-zu-Nellys-Abenteuer.pdf>

> deutscher Kinderabenteuerfilm aus dem Jahr 2016

> zu großen Teilen an Schauplätzen in Siebenbürgen (Rumänien) gedreht

> <http://www.nellysabenteuer.de/>

> [https://de.wikipedia.org/wiki/Nellys\\_Abenteuer](https://de.wikipedia.org/wiki/Nellys_Abenteuer)

> <https://www.swr.de/film/premiere-im-swr-fernsehen-nellys-abenteuer/-/id=5791128/did=20274530/nid=5791128/rp0xj6/index.html>

> [https://de.wikipedia.org/wiki/Sinti\\_Allianz\\_Deutschland](https://de.wikipedia.org/wiki/Sinti_Allianz_Deutschland)

=====

### **„Luther und die Deutschen, 1517-2017“, Buch von Jakob Knab, Rezension von Ingrid Zasche**

-----

> „Im Klappentext wird gefragt, ob man in Deutschland einen Mann feiern dürfe, der ausdrücklich gefordert hat, dass man Synagogen anzündet, der der Papstkirche, Muslimen und aufständischen Bauern „Pest, Tod und Teufel“ an den Hals gewünscht, der die Sinti als gottlos, mit schwarzer Magie und dem Teufel im Bunde stehend bezeichnet und deren Verfolgung begrüßt hat.“

> <https://www.kreisbote.de/lokales/kaufbeuren/wahrheitsfindung-religion-geschichte-luther-deutschen-kaufbeurer-studiendirektor-ad-jakob-knab-8813081.html>

=====

### **Davina Cordua: I do it my way**

-----

> Die Mutter ist "Deutsche", der Vater Sinto. Anfeindungen kommen von beiden Seiten. Was man dagegen tun kann? Stark und eigenwillig werden.

> Zeit online 10. November 2017

> „Man sah mir meine Fremdartigkeit an. Selbst im Winter, wenn die Hautfarbe der anderen Kinder zu einem blassen Rosa wurde, verlor meine Haut ihren sonnengebräunten Teint nicht. Als ich in die Schule kam, nannten sie mich Zigeunerin. In meiner Sprache, dem Romanes, ist es ein Schimpfwort, es bedeutet "ziehende Gauner". Mein Vater ist Sinto, meine Mutter Deutsche. In der Sprache der Sinti sind alle, die nicht zu ihrem Volk gehören, "Gadsche": Fremde. Mein Vater sagte damals oft zu mir und meinen jüngeren Brüdern: "Ihr müsst besser sein als die anderen, weil ihr nirgendwo hingehört. Als ich in die dritte Klasse kam, rief ein älterer Schüler in der Pause zu mir herüber: ‚Euch haben sie wohl vergessen zu vergasen.‘ Der Satz verwirrte mich...“

> Davina Cordua, geboren 1977 im niederbayrischen Deggendorf, Mutter von zwei Töchtern und Söhnen, schloss eine Ausbildung zur Friseurin ab, widmete sich mit 30 Jahren den Lehren der vedischen Philosophie und der christlichen Glaubenslehre.

> <http://www.zeit.de/kultur/2017-11/sinti-roma-erfahrungen-umgang-kindheit-10nach8/komplettansicht>

=====

## **Zum 500. Jahrestag der Reformation diskutierten Protestanten über den Antiziganismus Martin Luthers und dessen Folgen**

-----

> von Jörn Schulz, in: Sozialistische Tageszeitung vom 28.10.2017

> „Unbefangen feiern können die Protestanten das Reformationsjubiläum nicht. Allzu deutlich ist geworden, dass Martin Luther selbst nach Maßstäben des 16. Jahrhunderts keine Lichtgestalt war und viele seiner Lehren in späteren Jahrhunderten eine verheerende Wirkung entfalteten. Trennen können sich die Protestanten vom Gründer ihrer Konfession allerdings auch nicht, und so bemühen sich die Kirchen seit einiger Zeit um Klärung und Aufarbeitung, auch in Zusammenarbeit mit den Repräsentanten von Gruppen, die von protestantisch legitimierter Verfolgung betroffen waren. Zwangsläufig geht es dabei nicht allein um Kirchen-, sondern angesichts der engen Verzahnung von Protestantismus, Nationalismus und Staat immer auch um deutsche Geschichte - und Gegenwart.

Weithin bekannt ist Luthers Judenfeindschaft. Viel weniger Beachtung hat bislang der protestantische Antiziganismus erfahren, der ebenfalls auf Luther zurückgeht.“

> <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1068336.antiziganismus-falsche-christen.html>

=====

## **Gutachten zum Forschungsstand zum Thema „Protestantismus und Antiziganismus“**

-----

> von Verena Meier im Auftrag des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, Mai 2017

> Die Autorin der Studie Verena Meier betonte, dass die Rolle von Kirchen ein großes Desiderat in der Antiziganismus- und kirchengeschichtlichen Forschung darstelle. „Besonders interessant wäre es, wenn vergleichende Studien aufzeigen könnten, welche Ausprägungen von Antiziganismus es unter Protestantinnen und Protestanten gab und wie antiziganistische Denkmuster über verschiedene Epochen hinweg tradiert wurden und welche praktischen Konsequenzen dies für die Minderheit hatte.“(<https://www.eaberlin.de/nachlese/chronologisch-nach-jahren/2017/protestantismus-und-antiziganismus-fazit/>)

> <https://www.eaberlin.de/nachlese/chronologisch-nach-jahren/2017/grusswort-dutzmann-protestantismus-und-antiziganismus/gutachten-protestantismus-und-antiziganismus.pdf>

=====

## **Downloadcenter des Verbands Deutscher Sinti & Roma, Landesverband Baden-Württemberg**

-----

> Im Downloadcenter des Verbands Deutscher Sinti & Roma, Landesverband Baden-Württemberg kann man Veröffentlichungen zu verschiedenen Bereichen anschauen oder herunterladen:

> Thema **Bildung**

- Bildungsstudie

- Erfahrungen und Ergebnisse der ersten selbst initiierten Bildungsstudie über Sinti und Roma

.

> Thema „**Widergutmachung**“:

- Gräberangelegenheiten

- Zusammenfassung Kurzinformation zur neuen Ghetto-Rente Regelung

- Gesetzliche Regelung zur neuen Ghetto-Rente Regelung

- Antragsformular zur Ghetto-Rente\_Deutsch

- Antragsformular zur Ghetto-Rente\_English



- Antragsformular zur Ghetto-Rente\_Russskiy

> Thema **Polizei**

- Polizei und Medien

- Studie 2017 Kurzexpertise Antiziganismus und Polizei

- Der Nationalsozialismus und die Geschichte des BKA (2011)

> Thema **Antiziganismus**

- Was ist Antiziganismus

- Leipziger Mitte-Studie

- Markus End, 2017: Das soziale Phänomen des Antiziganismus

- Protestantismus und Antiziganismus

- Gutachten über den Film Nellys Abenteuer

> <http://sinti-roma.com/informationszentrum/downloadcenter/>

=====

### **Kira Ayyadi: KZ Lety: Würdige Gedenkstätte statt stinkender Schweinefarm**

-----

> „Während des zweiten Weltkriegs waren im sogenannten „Zigeunerlager“ im tschechischen Lety über 1.300 Roma inhaftiert. Nach offiziellen Zahlen sind hier über 300 Menschen gestorben, die meisten anderen Gefangenen wurden später nach Auschwitz-Birkenau deportiert. Bis heute liegen auf dem Grund eines nahegelegenen Sees in Lety die Überreste zahlreicher ertränkter Kinder.“

> „Doch statt eines würdigen Gedenkortes befindet sich auf dem ehemaligen Gelände des Konzentrationslagers heute ein Mastbetrieb, auf dem täglich zahlreiche Schweine geschlachtet werden. Jahrelang kämpften Roma und Aktivist\_innen dafür, die Schweinemast auf dem ehemaligen KZ-Gelände zu schließen, um hier eine würdige Erinnerungskultur zu ermöglichen.“

> „Seit Jahren kämpfen europäische Roma dafür, die Schweinemast auf dem ehemaligen KZ-Gelände im tschechischen Lety zu schließen. Sie fordern einen würdigen Erinnerungsort statt der aktuell dort angesiedelten Mastanlage. Nun gibt es im Streit um das Gelände überraschend eine Einigung.“

> <http://www.belltower.news/artikel/kz-lety-wuerdige-gedenkstaette-statt-stinkendem-schweinemast-12431>

=====

## **Dokumentation der Serbienreise vom Oktober 2016 kann weiterhin angefordert werden**

-----

- > Wer von den Leserinnen und Lesern des Newsletters dieses PDF über die Serbienreise zur Situation von Roma in Serbien auch haben möchte, der kann dies bei Manuel Werner, hiro@posteo.eu anfordern
- > Eine ebensolche Reise ins Kosovo / nach Mazedonien ist in Überlegung

=====

## **Solifonds Perspektiven hat einen Bericht zur Verwendung der Spenden des Solifonds vorgelegt**

-----

- > Im Jahr 2017 hat der Solifonds Perspektiven bereits 30 Familien und Einzelpersonen aus der Region Neckar-Alb mit einem Betrag von insgesamt rund 23.000 Euro beim Neuanfang und beim Überleben im Herkunftsland und beim Aufbau nachhaltiger Perspektiven unterstützt. In einem aktuellen Bericht wird diese Unterstützungsarbeit anhand zahlreicher exemplarischer Einzelbeispiele vorgestellt.
- > In den letzten Jahren wurde der Aufenthalt von tausenden von Menschen (insbesondere Roma) aus den sogenannten sicheren Herkunftsländern der Balkanregion, die in Deutschland Asylanträge gestellt hatten, beendet. Obwohl insbesondere Roma in diesen Ländern von rassistischer Diskriminierung und Verelendung betroffen sind, wurden diese Menschen zur „freiwillige Ausreise“ gezwungen oder abgeschoben. Allein in diesem Jahr wurden über 1.400 Menschen, darunter viele Kinder, aus Baden-Württemberg in die Balkanländer abgeschoben, davon 600 Personen in den Kosovo. In nur ganz wenigen Fällen ist das Engagement für ein Bleiberecht in Deutschland erfolgreich. Von staatlicher Seite gibt es nach wie vor keinerlei finanzielle Rückkehr- oder Starthilfen für die von der Aufenthaltsbeendigung Betroffenen.
- > Solifonds Perspektiven für Menschen aus "sicheren Herkunftsstaaten" in (Süd-)Osteuropa

c/o menschen.rechte Tübingen e.V.  
Provenceweg 3,  
72072 Tübingen  
info@solifonds-perspektiven.org  
www.solifonds-perspektiven.org

- > Der Bericht kann über diesen Link angesehen und heruntergeladen werden:

- > <http://solifonds-perspektiven.org/files/dokumente/Solifonds/2017-11%20Bericht%20Spendenverwendung%20Solifonds.pdf>

=====

## **Verena Kensbock: Wer sind die Irish Travellers?**

-----

> „Düsseldorf. Auf einmal waren sie da: Dutzende Wohnwagen standen Montagabend auf den Düsseldorfer Rheinwiesen. Aber warum ziehen sie überhaupt durch Deutschland? Wie leben sie? Was wir über die wandernden Iren wissen.“

„Am Montagabend kamen sie mit etwa 80 Wohnwagen über die Oberkasseler Brücke und ließen sich an den Rheinwiesen in Düsseldorf nieder. Eine Nacht durften sie bleiben – am Dienstag mussten weiterziehen.

In Kevelaer hatten sie sich am Wochenende niedergelassen und mit ihren Wohnwagen einen Parkplatz am Hallenbad eingenommen. Vom Niederrhein zogen sie nach Neuss und dann nach Düsseldorf. Doch wer sind die irischen Landarbeiter eigentlich?“

> <http://www.rp-online.de/nrw/panorama/irische-landfahrer-in-duesseldorf-wer-sind-die-mysterioesen-travellers-aid-1.6998811>

=====

## **Marcella Reinhardt: Sie ist das Gesicht der Augsburger Sinti**

-----

> von Andrea Baumann

> „Marcella Reinhardt engagiert sich für Menschen, die mit Vorurteilen zu kämpfen haben. Das liegt an ihrer Familiengeschichte. Für die Zukunft hat sie einen besonderen Wunsch.“

> „Dass Marcella Reinhardt auf der Welt und heute Mutter von zwei erwachsenen Kindern und Oma eines dreijährigen Enkels ist, hat sie einem Schubser zu verdanken. "Mein Vater befand sich auf dem Transport nach Auschwitz, als ihn sein Vater in letzter Sekunde vom Wagen stieß und ihm damit das Leben rettete." Fast alle anderen Familienmitglieder seien im KZ ums Leben gekommen. Auch in der Familie ihrer Mutter, die ursprünglich aus Österreich stammte, seien viele Angehörige umgebracht worden...“

> <http://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Marcella-Reinhardt-Sie-ist-das-Gesicht-der-Augsburger-Sinti-id42542951.html>

=====

## **Kein Eintritt für Gitanos in Schwimmbad auf Mallorca**

-----

> „Rassismus auf Mallorca: Der Vorsitzende der Vereinigung zur Integration der Sinti und Roma auf den Balearen, Manuel Alameda, hat den Besitzer des Schwimmbads "Sa Font Seca" in Bunyola angezeigt. Die Vereinigung wirft dem Spanier Diskriminierung vor, weil er Sinti und Roma generell den Zutritt zum Schwimmbad verwehrt.“

> <http://www.mallorcazeitung.es/lokales/2017/08/21/kein-eintritt-zigeuner-schwimmbad-mallorca/53620.html>

## ➤ **Bereits geschehen - Nachlese:**

=====

### **"Wir müssen uns wehren. Das ist unsere einzige Überlebenschance". Radiosendung zum Nachhören**

-----

> Mit Ethel Brooks, Soziologin & Romni

> Ausschnitt: „Ethel Brooks ist Wissenschaftlerin, Feministin und hat immer wieder Erniedrigungen erlebt. Zuletzt bei der Einreise nach Irland. Dorthin war sie eingeladen, um beim Holocaust-Gedenktag zu sprechen. Denn Ethel ist Romni.

Nach dem Transatlantik-Flug sah Ethel vielleicht etwas müde aus: „Ich hatte nicht geschlafen“, sagt sie. Hinzu kam die Zeitverschiebung. Ethel kam gerade aus den USA, wo sie einen Lehrstuhl für Gender Studies und Soziologie an der Rutgers University, New Jersey, innehat.

Der Beamte bei der Einreise stellte also seine Standardfragen: "Warum kommen Sie nach Irland? Wie lange wollen Sie bleiben?" - und so weiter. "Und ich sagte nur, dass ich an einer Veranstaltung teilnehmen werde. Und er fragte mich: 'Was für eine Veranstaltung?' Und ich sagte nur: 'Es ist der Holocaust-Gedenktag für Roma. Der findet jedes Jahr am 2. August statt, auch in Deutschland.' Und der Beamte sagte: 'Roma? Das sind doch die, die immer stehlen!' Und ich sagte: Ich gehöre zu dieser Gemeinschaft!'"

> Podcast zum Nachhören direkt hier:

[http://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2017/11/08/deutschlandfunknova\\_wir\\_muessen\\_uns\\_wehren\\_20171108\\_a8164d26.mp3](http://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2017/11/08/deutschlandfunknova_wir_muessen_uns_wehren_20171108_a8164d26.mp3)

=====

## **Fachtagung „Erscheinungsformen des Antiziganismus“ in Bad Urach**

-----

> Am 13. und 14. November fand im Haus auf der Alb, Bad Urach, die Fachtagung „Erscheinungsformen des Antiziganismus“ statt

> Der Flyer machte mit dem Motto „Nichts oder fast nichts hat die Gesellschaft daraus gelernt...“ auf das Thema aufmerksam

> *„Mit diesen Worten erinnerte Zoni Weisz am 27. Januar 2011 im Deutschen Bundestag an den "vergessenen Holocaust", den Völkermord an den Sinti und Roma. Der Niederländer, selbst ein Auschwitz-Überlebender, sprach dort als erster Vertreter seiner Minderheit anlässlich des Gedenktags für die Opfer des Nationalsozialismus“*

> Über das Programm der Tagung kann man sich hier informieren:  
[http://www.gedenkstaetten-bw.de/ft\\_antiziganismus.html](http://www.gedenkstaetten-bw.de/ft_antiziganismus.html)

> In der Zeitschrift „Der Bürger im Staat“ wird die Landeszentrale für politische Bildung die Vorträge und Themen dieser Fachtagung präsentieren. Diese Zeitschrift kann - für Gruppen auch in größeren Stückzahlen - kostenlos angefordert werden

> „Bürger im Staat“ ist eine Zeitschrift für Multiplikatoren politischer Bildung

> <http://www.buergerimstaat.de/>

> <https://www.stol.it/Artikel/Chronik-im-Ueberblick/Chronik/Italien-Entsetzen-ueber-mutmasslichen-Brandanschlag-auf-Roma-Familie>

=====

## **Jahresbericht von "Amaro Foro"**

-----

> “Wir bedienen keine Zigeuner!": Jahresbericht dokumentiert Diskriminierung von Roma in Berlin

> „Abwertung, Ausgrenzung, Benachteiligung. Immer wieder sind Roma in Berlin mit Diskriminierung und Stigmatisierung in allen Lebensbereichen konfrontiert, nicht zuletzt durch Behörden. Kritik muss auch der Presserat einstecken.“

> Dokumentiert werden darin antiziganistische und diskriminierende Vorfälle aus dem Jahr 2016. Insgesamt wurden 568 Fälle erfasst - in Behörden, Schulen, Hausverwaltungen, Banken und viele mehr.

> [http://www.amaroforo.de/sites/default/files/Dokumentation\\_web.pdf](http://www.amaroforo.de/sites/default/files/Dokumentation_web.pdf)

> <http://www.migazin.de/2017/08/22/wir-zigeuner-jahresbericht-diskriminierung-roma/>

=====

### **Vom 20. September bis zum 7. Oktober fanden die vierten RomnoKher-Kulturwochen statt**

-----

> Das Programm der Kulturwochen kann hier nachgelesen werden:  
[http://www.sintiroma.org/images/sinti-roma/2017\\_romnokher\\_kulturwochen.pdf](http://www.sintiroma.org/images/sinti-roma/2017_romnokher_kulturwochen.pdf)

-----

*Bitte fragen Sie weitere mögliche Interessierte, ob diese sich mit ihrer E-Mail-Adresse im Verteiler anmelden wollen.*

*Herzliche Grüße!*

*Manuel Werner, 25. November 2017*

für Anerkennung  
für Menschenrechte  
gegen Diskriminierung  
gegen Antiziganismus

**„Der Glaube an Gott war für uns eine große Stärke,  
der Glaube, dass die Ungerechtigkeit einmal  
versagen und die Gerechtigkeit siegen wird.  
Das haben wir immer gehofft!“**

Ceija Stojka, Überlebende mehrerer Konzentrationslager

Hinweise:

Trotz inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die **Inhalte externer Links**. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Teilweise finden Sie hier bewusst Informationen, Meinungen und Links unterschiedlicher Ausrichtung, um die Bandbreite aktueller Diskussionen abzubilden.

Falls Sie sich wieder vom Newsletter **abmelden** möchten oder einen Nachfolger für Ihr Amt haben, so schicken Sie bitte zwei E-Mails, einmal an die eine E-Mail-Adresse [hiro@posteo.eu](mailto:hiro@posteo.eu) und einmal an die Adresse von Claudia Schäfer, die hierfür die Adressen führt. Ihre E-Mail-Adresse ist: [claudia.schaefer@elk-wue.de](mailto:claudia.schaefer@elk-wue.de). In die Betreffzeile beider E-Mails setzen Sie bitte "Austragen aus dem Newsletter". Vielen Dank. Selbstverständlich können Sie dies auch mit einer einzigen Mail über CC (= Carbon Copy) erledigen.

Bitte fragen Sie weitere mögliche Interessierte, ob diese sich mit ihrer E-Mail-Adresse im Verteiler **anmelden wollen** und teilen Sie Ihnen hierzu die oben aufgeführten E-Mail-Adressen mit. Vielen Dank. Der Newsletter ist als **Nur-Text** in die Mail eingefügt. Zudem ist er in der Regel auch als **PDF** der Mail angehängt. Falls der Newsletter dennoch nicht korrekt - d.h. nicht oder **schwer lesbar** - übertragen werden konnte, so schicken Sie bitte eine Mail an die Adresse [hiro@posteo.eu](mailto:hiro@posteo.eu), in die Betreffzeile fügen Sie bitte "Text Newsletter: Probleme" ein. Der Newsletter wurde mit Libre Office getippt.

**Unsere Homepage: [www.sintiroma.org](http://www.sintiroma.org) - E-Mail an den Vorsitzenden des AK: vorübergehend: [wolfgang.mayer-ernst@ev-akademie-boll.de](mailto:wolfgang.mayer-ernst@ev-akademie-boll.de), generell [info@sintiroma.org](mailto:info@sintiroma.org) - E-Mail an den Newsletter des AK: [hiro@posteo.eu](mailto:hiro@posteo.eu)**